



125 Jahre
Stadt Herne
Viel Geschichte. **Unsere Zukunft.**

Beteiligungsphase 0

Der „Kommunale Entwicklungsbeirat“ in Herne

08.11.2023 | NRW.BANK.Kolloquium 2023

(Mit-)Machen erwünscht: Kommunale Beteiligungsformate wirksam umsetzen

Michaela Bonan

Leitung Stabsstelle Zukunft der Gesellschaft und Quartiere // Fördermittelmanagement

Was ist ein Kommunalen Entwicklungsbeirat?

Kommunale Entwicklungsbeiräte sind Gremien aus Politik, Zivilgesellschaft und Wirtschaft, die zu einem zukunftsrelevanten Thema beraten und Handlungsempfehlungen für die lokalen Entscheidungsgremien erarbeiten.

Sie beruhen auf dem Grundsatz, dass eine inklusive, nachhaltige Entwicklung am besten funktioniert, wenn alle relevanten Akteursgruppen beteiligt sind.



Warum Herne?

- Idee der Humboldt-Viadrina Governance Platform
- Finanzierung durch die E.ON Stiftung
- Suche nach einer Modellkommune für Pilotprojekt
- aktive, partizipative Bürgergesellschaft
- spannendste Industriebranche in Metropolregion Ruhr
- Potential, ein Leuchtturm-Projekt für Herne zu werden, das über die Stadtgrenze hinaus in die Region strahlt



Schlüsselprojekt General Blumenthal (5-10 Jahre)

- Flächen erwerben und sanieren – Problem Wasserhaltung/Bergrecht – **20 Mio. EUR**
- Zusammenführung und Verstetigung strategischer Ziele der Stadt Herne in der Techno Ruhr International (TRI): Revitalisierung, nachhaltige Veränderung der sozioökonomischen Parameter im gesamten Stadtgebiet durch die Entwicklung der TRI
- Ziel: Von der Handwerksförderung bis zum Transfer modernster Produkte nebst Forschung
- Entwicklungsstrategie – **4,5 Mio. EUR** (Ganzheitliche, integrierte Entwicklungsstrategie für die brachgefallenen Flächen als Grundlage für die Marktreifmachung)
- Konzeptstudie – **150.000,- EUR** (Ziel der Konzeptstudie ist die Konkretisierung der städtischen Zielvorstellungen und Schaffung einer Grundlage für die Entwicklungsstrategie)



Good to know:

- Förderzugang (drei Sterne) zum 5-StandorteProgramm wurde vom Strukturstärkungsrat Mitte April 2023 empfohlen
- September 2023: Erarbeitung des finalen Antrags zur Durchführung der Entwicklungsstrategie im Rahmen des 5-StandorteProgramms
- Bewilligung des sog. „Transformationsbooster“ des Landes wurde ausgesprochen



Herausforderung: Bearbeitungsfrist BAFA dauert mind. 9 Monate



Visualisierungen (Projektskizze „ITW – International Technology World Heme“), Quelle: © ARCHWERK Generalplaner KG, 2020

Zielsetzung

Der Beirat entwickelt eine Vision,

- die sich an den planerischen Gegebenheiten und dem Beschluss des Rates orientiert,
- aber gleichzeitig die enthaltenen Handlungsspielräume nutzt.
- Zielsetzung ist dabei unter anderem,
- Empfehlungen für die Nutzung des Geländes zu entwickeln,
- auf die im Rahmen des politischen Meinungsbildungsprozesses zurückgegriffen werden kann.

Bestehende Gemeinsamkeiten betonen ohne die Unterschiede außer Acht zu lassen.

Zusammensetzung

- Breite Verankerung in der Gesellschaft
- Kriterien geleitetes Verfahren
 - inhaltliche Kompetenz
 - Vertretung bestimmter Zielgruppen
 - Formalkriterien: Ausgeglichenes Geschlechter- und Altersverhältnis
 - „Blick von außen“
 - Multiplikator*innen
- Bereiche Politik, Natur/Umwelt, Soziales, Wirtschaft, Wissenschaft und Freizeit
- Auslosung von zwei Plätzen für Bürger*innen
- Insgesamt 30 Personen eingeladen, 26 Teilnehmer*innen



Projektstruktur

- Bis Ende 2022 vier, inhaltlich aufeinander aufbauende Workshops (jeweils 1 Tag)
- Zusammentragen und Diskussion von Ideen und Vorstellungen anhand verschiedener Methoden
- Ansiedlung Stabsstelle „Zukunft der Gesellschaft“ im Büro des Oberbürgermeisters
- Co-Koordination zwischen Berliner und Herner Team
 - Operativer Steuerungskreis (wöchentlich)
 - Großer Steuerungskreis (nach Bedarf)
 - Einbindung verschiedener Expert*innen, z.B. Planungsbüro



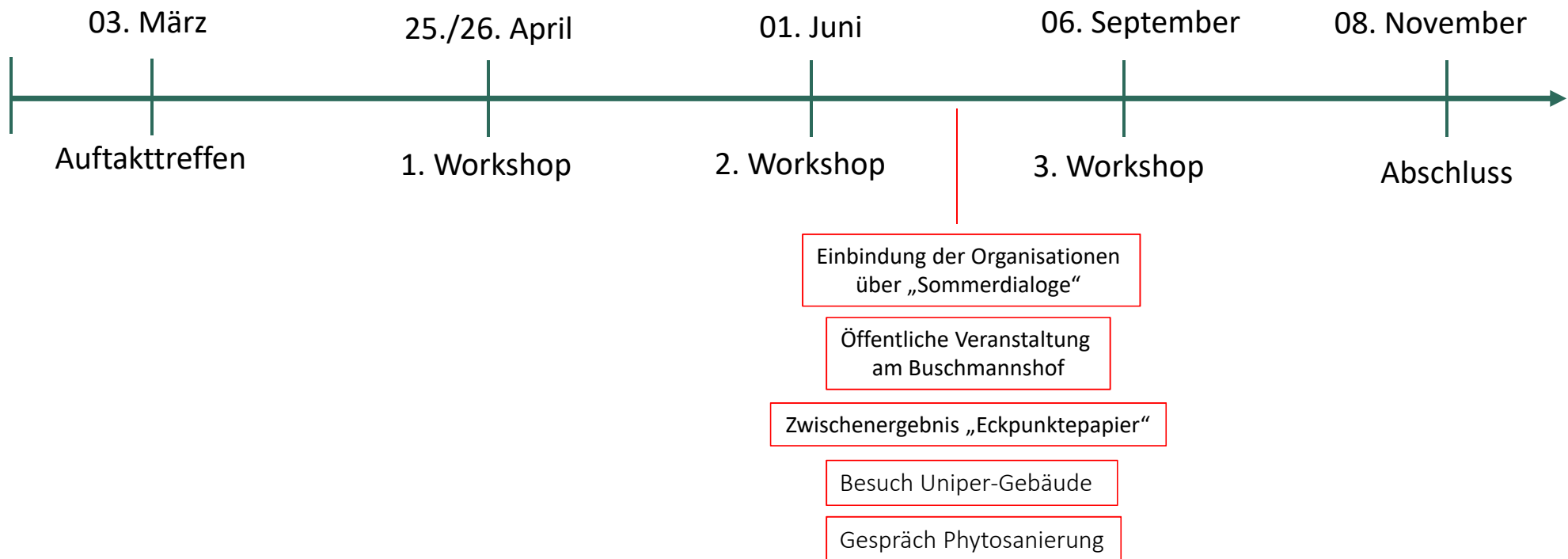
Herausforderungen

- Beteiligungsprozess mit planungsrechtlichem Prozess harmonisieren
- Transparenz vs. Vertraulichkeit
- Unterschiedliche „Flughöhen“ und Wissensstände
- Konkret vs. Abstrakt
- Heterogenität des Beirates
- Individuelle vs. öffentliche Interessen
- Experimenteller Charakter des Projekts

Verzahnung Beteiligungs- und Planungsprozess

- Herausforderung: Beteiligungsprozess mit planungsrechtlichem Prozess harmonisieren
- Planungsprozess ist an viele rechtlich-formalen Vorgaben gebunden (beispielsweise Abschlussbetriebsplanverfahren, Artenschutz)
 - ...ist jedoch so offen gestaltet, dass Impulse des Entwicklungsbeirates Berücksichtigung finden*
- Meilensteine des Planungsprozesses sollen Gegenstand der Diskussion im Entwicklungsbeirat sein
 - ...sofern sie Handlungsspielräume für eine Beteiligung des Entwicklungsbeirats beinhalten*

Projekttablauf



Wo stehen wir heute?

- Workshopreihe abgeschlossen
- Projektabschluss und Pressekonferenz
- Empfehlungspapier von allen Teilnehmer*innen unterschrieben
- Gremienlauf und politischer Meinungsbildungsprozess abgeschlossen
- „Transformationsbooster“ gestartet (Ergebnisse KEB fließen ein in Konzeptstudie)



Michaela Bonan - Stabsstelle "Zukunft der Gesellschaft und Quartiere"

Empfehlungen - Vision

Blumenthal soll - unter Einbezug des Uniper-Geländes - ein nachhaltiges Innovationsquartier für Alle mit überregionaler Strahlkraft werden.

Eine besondere Rolle kommt dabei dem Uniper-Gelände zu, das bei den zukünftigen Überlegungen kontinuierlich separat mit betrachtet werden muss.

Darüber hinaus bezieht sich Nachhaltigkeit auf ökologische, ökonomische, soziale und partizipative Aspekte, im Rahmen der 17 UN-Ziele für nachhaltige Entwicklung („Sustainable Development Goals“, SDG's).

Empfehlungen - Leitsätze

Fünf Leitsätze setzen den Rahmen für die Vision einer zukünftigen Gestaltung des Geländes General Blumenthal. Die Leitsätze sollen gleichwertig berücksichtigt werden und stehen nicht in Konkurrenz zueinander, sondern ergänzen sich bei einer ganzheitlichen Planung auf verschiedenen Ebenen.

- Blumenthal für Mensch und Umwelt im Einklang gestalten.
- Solidarische Nachbarschaft stärken.
- Innovative Ansätze von Planung, über Gestaltung bis zur Nutzung umsetzen.
- Nachhaltiges Ausbilden, Arbeiten und Forschen fördern.
- Wirtschaftlichkeit berücksichtigen.

Jedem Leitsatz sind Kriterien zugeordnet, die konkretisieren, was der Leitsatz in der Umsetzung bedeutet. Die Kriterien sind damit eine Messlatte, an der sich die Umsetzung des jeweiligen Leitsatzes orientieren soll und prüfen lässt.

Weitere Einbindung Mitglieder KEB

- „Der KEB empfiehlt, dieses Gremium in dieser Zusammensetzung für die Entwicklung des Blumenthalgeländes weiter zu nutzen.“
- „Der Ansatz des KEB kann in neuen Konstellationen für andere gesellschaftspolitische Themen und Projekte genutzt werden und damit das ökonomische, ökologische und soziale Potential von Herne stärken.“
- Einbindung Workshop mit Planungsbüro in Erarbeitungsprozess der Konzeptstudie



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit